

Landrat Bernhard: „Wir brauchen neue Impulse, um an der Spitze zu bleiben“

„Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarker Landkreis 2.0“ startet mit Visionen einer ausgewählten Jury. Vorreiterrolle soll damit gehalten werden.

VON KONRAD SCHNEIDER

KREIS BÖBLINGEN. Der Landkreis Böblingen nimmt beim Innovationsindex seit 2008 durchgängig den ersten Platz ein. Landrat Roland Bernhard erklärte nun beim Neustart der „Zukunftsstrategie Wirtschaftsstarker Landkreis“ im Böblinger AI xpress: „Unser Landkreis ist bärenstark, aber wir müssen uns mit dem digitalen Wandel und der Veränderung von Branchen aktiv auseinandersetzen, um auch in Zukunft vorne mit dabei zu sein.“

Bereits 2018 hat die Wirtschaftsförderung zusammen mit Imakomm aus Aalen unter Beteiligung einer Vielzahl von Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Kommunalverwaltung die „Zukunftsstrategie Wirtschaftsstandort Landkreis Böblingen“ auf den Weg gebracht.

Zahlreiche Leuchttürme

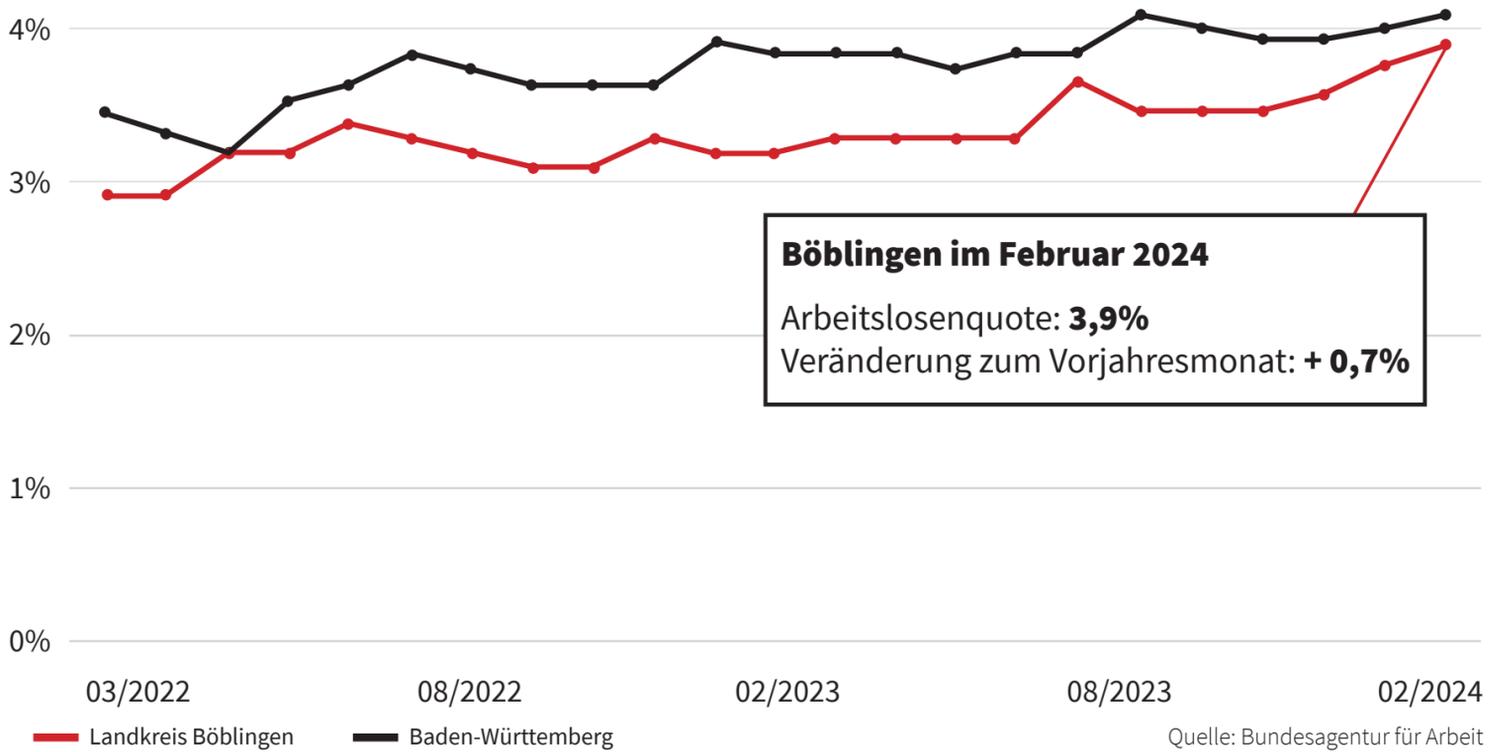
Seitdem erfolgte in definierten Schwerpunkten, wie der Digitalisierung, Gründung/Unternehmensnachfolge oder den weichen Standortfaktoren eine aktive Umsetzung von Maßnahmen und Projekten, wie die Etablierung von Gründerlotsen unter dem Dach von Startup BB, Kurse von VHS und den Senioren der Wirtschaft für angehende Gründer oder die Unterstützung des Einzelhandels bei der Digitalisierung während Corona. Leuchttürme wie das AI xpress zeigen, welche Dynamik sich in den letzten Jahren entwickelt hat, die ohne den Einsatz der beteiligten Akteure nicht möglich gewesen wäre.

Kreiswirtschaftsförderer Dr. Sascha Meßmer und Julia Bubbel von der Imakomm stellen zu Beginn der Veranstaltung im AI xpress die wesentlichen Schritte und Erfolge der letzten Jahre vor und dankten alle Mitwirkenden für ihre aktive Unterstützung in den vergangenen fünf Jahren.



Landrat Roland Bernhard informiert im AI xpress über das Zukunftsprojekt.

Bild: z



Böblingen im Februar 2024

Arbeitslosenquote: **3,9%**

Veränderung zum Vorjahresmonat: **+ 0,7%**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Grafik: Teufel

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt Ende Februar bei 3,9 Prozent. Zum Vergleich: In Baden-Württemberg beträgt sie 4,2 Prozent und in Deutschland 6,1 Prozent

Der Hauptaugenmerk des Abends lag darauf, besser zu werden. „Gut ist nicht gut genug“, wie Sascha Meßmer denn auch anmerkte. Oder anders formuliert: „Die Ergebnisse der letzten 5 Jahre zeigen dies ja in hervorragender Weise: wir sind nochmal besser geworden. Aber die

Themen sind nach wie vor da: Fachkräfte und Flächen sind Mangelware.“ Wie will der Landkreis diesen und anderen Herausforderungen also begegnen? Dazu hatte der Landkreis gemeinsam mit der Imakomm sechs Jury-Mitglieder ausgewählt. „Wir brauchen neue Impulse für unsere Zukunftsstrategie, damit wir an der Spitze bleiben. Ich danke dem Kreiswirtschaftsförderer Sascha Meßmer und der Imakomm für die hervorragende Begleitung der Zukunftsstrategie“, so Roland Bernhard.

Stephanie Fleischmann (Wirtschaftsförderung Region Stuttgart), Klaus Betz (Zweckverband Flugfeld), Markus Linha / Andreas Ermisch (Kreis Sparkasse Böblingen), Oliver Messer (Star Cooperation), Manuel Messmer (SOL Motors GmbH) und Prof. Dr. Alexander Rossmann (Herman Hollerith Zentrum) brachten eine Vielzahl von innovativen Zukunftsvisionen ein, die sich neben Nachhaltigkeit und hoher Lebensqualität auch mit digitalen Verwaltungsprozessen oder der Schaffung eines Innovations-

ökosystems für digitale Technologien auseinandersetzen. Die durch Abstimmung ermittelten Top 5-Zukunftsvisionen wurden von den 50 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in Kleingruppen diskutiert und innovative Pilotprojekte erarbeitet, die für den Landkreis und dessen wirtschaftliche Entwicklung einen wesentlichen Nutzen liefern könnten. Danach bewertete die Jury die erarbeiteten Pilotprojekte nach vorrangiger Umsetzbarkeit und stellte folgende Gewinner fest:

Platz 1: Minimierung der Abbrecherquote, Fachkräftesicherung und qualifizierte Berufsorientierung in Handwerksberufen und handwerkähnlichen Berufen mit der HWK und weiteren Verbänden.

Platz 2: Mobility xpress als hybrides Innovations- und Hochschulzentrum in Zusammenarbeit von Hochschule, Unternehmen, Start-ups, AI xpress auch in internationaler Kooperation zur Fachkräfteanwerbung aus Emerging Countries

Platz 3: Etablierung von Genossenschaften für Energiewirtschaft zur verstärkten Umsetzung von nachhaltiger Energiegewinnung (PV, Windenergie) und Unterstützung kleinerer Kommunen und Attraktivierung der verstärkten Umsetzung

Die Gewinnerprojekte und auch die Vielzahl weiterer kreativer Ideen und Entwicklungsansätze sollen gemeinsam mit den Akteuren vor Ort auch in die weitere Umsetzung gebracht werden und in den nächsten Schritten konkretisiert werden.

Info

Alle Interessierten aus Wirtschaft, Verbänden, Institutionen im Landkreis sind dazu aufgerufen sich im weiteren Prozess zu beteiligen und können sich für weitere Informationen gerne per E-Mail melden unter: wirtschaftsfoerderung@rabb.de

10. Gründertreffen im Sparkassenforum

„Gründen - Netzwerken - Pitchen“. Am Donnerstag, 21. März, 16 Uhr, geht die „start me up“-Veranstaltung über die Bühne.

VON KONRAD SCHNEIDER

BÖBLINGEN. Am Donnerstag, 21. März, laden der Landkreis Böblingen, die Kreissparkasse Böblingen und die Senioren der Wirtschaft ab 16 Uhr zum 10-jährigen Jubiläum von „start.me.up“ mit „Start-up BW Elevator Pitch Regional Cup Böblingen“ ein. Veranstaltet wird das Event im Sparkassenforum der Kreissparkasse Böblingen.

Startups, Gründer, Unternehmer und alle, die sich für Unternehmensgründungen interessieren, wird dort die Möglichkeit geboten, sich einem Publikum und einer Jury bestehend aus regionalen Institutionen, potenziellen Investoren, Investoren, Geschäftspartnern sowie Kunden zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen, von der Erfahrung anderer Gründer zu profitieren oder sich von der Startup-Szene inspirieren zu lassen.

Drei Minuten Zeit

Im Rahmen der Veranstaltung wird der „Start-up BW Elevator Pitch Regional Cup Böblingen“ ausgetragen. Die Teilnehmer müssen innerhalb von drei Minuten Zuhörer sowie die Jury überzeugen. Ein Businessplan ist nicht notwendig. Der Gewinner erhält ein Preisgeld und darf beim Landesfinale Startup-BW am 28. September 2024 teilnehmen. Zusätzlich gibt es einen Sonderpreis vom AI xpress. Hier entscheidet alleine das Publikum, wer den Gutscheine für 3 Monate Coworking xpress und Maker xpress im AI xpress erhält.

Landrat Roland Bernhard, der die Preisverleihung zusammen mit Vertretern aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus vornehmen wird, lobt den Wettbewerb: „Der Landkreis Böblingen setzt sich mit viel Hingabe dafür ein, Gründungen durch eine breit gefächerte Palette von Maßnahmen zu fördern. Einen besonderen Meilenstein bildet dabei unser Wettbewerb, der innovative Startups unterstützt. Hier haben Jungunternehmer die Möglichkeit, ihre Ideen vor einer Fachjury



Seit 10 Jahren leistet start.me.up einen bedeutsamen Beitrag zur Förderung von Gründungen im Landkreis Böblingen.

Bild: z

zu präsentieren und nicht nur wertvolles Feedback zu erhalten, sondern auch die Chance auf ein attraktives Preisgeld. Wir sind stolz darauf, mit diesem Format bereits seit 10 Jahren einen bedeutsamen Beitrag zur Förderung von Gründungen in unserem Landkreis zu leisten. Im Rahmen dieses Jubiläums setzen wir weiterhin auf die Stärkung und Entwicklung von Gründergeist in unserer Region.“

Wirtschaftsförderer Dr. Sascha Meßmer hebt hervor: „Jeder, der mit dem Gedanken einer Gründung spielt und Informationen sucht, ist bei uns herzlich willkommen. Das Rahmenprogramm wurde gezielt so gestaltet, dass auch Personen, die sich noch in den Anfängen einer Neugründung befinden, von der Veranstaltung ‚start.me.up‘ optimal profitieren können.“

Wolfgang Vogt, Vorstand der Senioren der Wirtschaft, Mitinitiator der Veranstaltungsreihe und Moderator der ersten Stunde,

freut sich über das zehnjährige Jubiläum am 21. März im Sparkassenforum: „Mit dieser Veranstaltung sind wir seit vielen Jahren erfolgreich und passen sie regelmäßig den Bedürfnissen unserer Zielgruppen, Gründer sowie Startups, an. Auch dieses Jahr haben wir wieder ein spannendes Programm.“

Seit dem Start standen 75 Jungunternehmer auf der Bühne und präsentierten unterschiedlichste Geschäftsmodelle von der 3D-Erfassung von Innenräumen über Digitalisierung von kommunaler Bau- und Liegenschaftsverwaltung, Vermittlung von chinesischen Fachkräften an deutsche Unternehmen, nachhaltige Eislöffel, digitale Schüler-Plattform für Präsentationen, Karteikarten und Lernmittel, datenbasierte Dienstleistung zur Steigerung der Energieeffizienz von Industrieunternehmen bis zu einer App, die Familien, Kindergärten, Schulen und Vereine verknüpft.

Die Gewinnerinnen und Gewinner von

Böblingen haben auch bei den Landesfinalen begeistert, insbesondere Spoohtainable, die die Gewinnerinnen des Start-up BW Landesfinale wurden oder Knowunity, das Schüler-Startup aus Sindelfingen, die in 2020 zwar „nur“ zweite im Landeswettbewerb wurden, heute mit ihrem Startup jedoch weltweit durchgestartet sind, die größte Lernplattform in Europa anbieten und über 10 Millionen Nutzer haben.

Auf der Bühne bei start.me.up 2024 als Gäste Amelie Vermeer und Julia Pochetta von Spoohtainable (Gewinnerinnen 2019) wie auch Mathias Heinzler von Baupilot (Gewinner von 2017), Tim Rühle von Fit & fröhlich wie auch Katja Großmann von Kernique (Teilnehmer 2020). Sie erzählen von ihrem Startup-Werdegang, was die start.me.up-Teilnahme für sie bedeutete, welchen Herausforderungen sie sich stellen mussten und welche Tipps sie für Gründer haben.

Schon 20 Anmeldungen

Im Mittelpunkt steht der Elevator Pitch, zu dem es 20 Anmeldungen von unterschiedlichsten Startups gibt. Nur 10 dürfen final auf die Bühne und werden im Vorfeld durch Voting bestimmt. Abstimmen kann jeder – Informationen zu den Teams beziehungsweise die Links sind auf der Webseite zu finden: startup-bb.de/startmeup.

Parallel zur Veranstaltung findet der Startup-Showroom im Foyer des Sparkassenforums statt, bei dem sich Startups mit ihren Ideen präsentieren wie auch Unterstützungsverbände. Nach der Auszeichnung der Gewinner des Elevator Pitch Regional Cups bietet sich den Teilnehmenden die Gelegenheit, bei einem „get together“ durch ungezwungenes Netzwerken hilfreiche Informationen, Insider-Wissen und Inspirationen zu erhalten und neue Kontakte zu knüpfen.

Info

Anmeldung und Informationen für „start.me.up“ unter startup-bb.de/startmeup

Von Amazon zur Böblinger Reißer AG

Vorstandsmitglied Alexander Bruggner treibt die Transformation voran.

VON PETER MAIER

BÖBLINGEN. Seit 100 Tagen verantwortet der ehemalige Amazon-Mann Alexander Bruggner beim Böblinger SHK-Großhändler Reißer als neuer Vorstand den Bereich Supply Chain mit den Abteilungen Einkauf, Produktmanagement, Logistik und IT.

In seinen vorherigen Aufgaben lagen ihm Themen wie Materialwirtschaft und Logistik, Verbesserung der internen und externen



Alexander Bruggner.

Bild: z

Waren- und Informationsströme, Implementierung von Controllinginstrumenten und die Digitalisierung besonders am Herzen. Dass Alexander Bruggner seine Erfahrungen und Kenntnisse bei der Reißer AG mit einbringen will, ist unbestritten. „Das Unternehmen befindet sich wie die gesamte Branche in einer Transformationsphase. Es stehen einige notwendige Anpassungen an, um auch weiterhin erfolgreich am Markt zu agieren“, antwortet Bruggner auf die Frage, was ihn an der neuen Aufgabe reizt.

„Spannendes Umfeld“

Potenzial sieht er im Segment Wärmeerzeugung, den Fokus auf die Eigenmarken will er intensivieren und den Einstieg in neue Geschäftsfelder prüfen, dabei das Kerngeschäft Sanitär keinesfalls vernachlässigen. „In diesem spannenden Umfeld gibt es großartige Möglichkeiten, das gesamte Unternehmen wie auch den Bereich Supply Chain und Logistik weiter zu optimieren. In der jüngsten Vergangenheit wurden schon einige Maßnahmen ergriffen. Das 100-Meter-Rennen ist eröffnet und die ersten Meter sind absolviert“, sagt Alexander Bruggner.